

Lebendige Nachbarschaft in Legefild und Holzdorf

Dokumentation zum Informationsabend

„Ehrenamtliches Engagement in Nachbarschaften - Ideen und Engagement für unseren Ortsteil“

Eine Veranstaltung im Rahmen des Projektes
„Lebendige Nachbarschaft in Legefild und Holzdorf.“
gefördert vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA)

Bürgerstiftung
Weimar

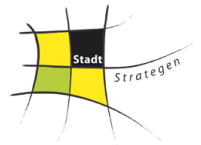


Kuratorium
Deutsche Altershilfe

Termin: Mittwoch, 6. Juni 2016, 19.00 - 21.00 Uhr
im Legefildener Vereinshaus

Veranstalter: Bürgerstiftung Weimar | Doris Elfert, Anja Pfotenhauer

Moderation & Protokoll: Ulrike Jurrack | **StadtStrategen**. Bürogemeinschaft
für integrative Stadtentwicklung, Weimar



Teilnehmer: 16 Einwohnerinnen und Einwohner aus dem OT Legefild

Gast: Ute Böhnki, Behinderten- und
Seniorenbeauftragte der Stadt Weimar

Assistenz der Veranstaltungsleitung:
Jonathan Hock



**Ideen und Engagement
für unseren Ortsteil**
ein Informationsabend
zu ehrenamtlichem Engagement
in Nachbarschaften

Montag, 6. Juni um 19 Uhr
Vereinshaus Legefildener Hauptstr. 18

Vorlesepaten, Handarbeitstreff, Sportangebote,
Einkaufskurier oder Leih-Oma sind nur einige
Beispiele dafür, wie Ehrenamtliche ihre Nach-
barschaften und ihr eigenes Leben bereichern.
Der Abend richtet sich an alle, die darüber mehr
erfahren möchten oder Lust haben, sich in Holz-
dorf und Legefild vielleicht selbst zu engagie-
ren. Dazu werden bundesweite Beispiele und
„Weimars Gute Nachbarn“ vorgestellt und man
kann ins Gespräch kommen.

Rückfragen:
Ortsteilbürgermeisterin
Petra Seidel
telefonisch 90 90 32

Dokumentation zur Veranstaltung

1. Begrüßung

Anja Pfothenhauer von der Bürgerstiftung Weimar begrüßte die Anwesenden und erläuterte, wie das Projekt „Lebendige Nachbarschaften im OT Legefeld“ zustande kam. Die Ortsteilbürgermeisterin Petra Seidel hatte sich seit längerem für das Thema stark gemacht.

Das Projekt hat folgende Ziele:

- Bedarf und Wünsche bzgl. Angeboten im Alltag und Nachbarschaftshilfe erheben. Wird ein Angebot wie „Weimars Gute Nachbarn“ nachgefragt? Was wird darüberhinaus vermisst?
- Welche Potentiale für ehrenamtliches Engagement zur Belebung des nachbarschaftlichen Miteinanders sowie der Nachbarschaftshilfe gibt es im OT? Was wollen Bewohner/innen selbst auf die Beine stellen? Wie groß ist die Bereitschaft, sich im OT zu engagieren?

Dank einer Projektförderung durch das KDA wurde Ulrike Jurrack, Bürogemeinschaft **StadtStrategen**, damit beauftragt, die Bürgerstiftung fachlich zu unterstützen.

Auf Grundlage der Fragebogenaktion geht es nun darum, ehrenamtliches Engagement anzustoßen, zu unterstützen und fachlich zu beraten. 42 Haushalte der 73 abgegebenen Fragebögen können sich vorstellen, sich im Ortsteil ehrenamtlich zu engagieren. Das beauftragte Büro wertet die Fragebögen derzeit im Einzelnen aus. Die Ergebnisse werden in der Presse, auf der Internetseite des Ortsteiles sowie bei der Bürgerwerkstatt am 5.9.2016 um 18 Uhr im Park Inn Hotel vorgestellt.

2. Kennenlernen / Vorstellungsrunde

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden gebeten, sich einen Gesprächspartner auszuwählen, um sich gegenseitig besser kennenzulernen. Anschließend stellten sich die Gesprächspaare gegenseitig vor. Neben kurzen Informationen zur Person wurde erzählt, was sie mit dem Ortsteil verbindet und was sie sich für das Miteinander in der Gemeinschaft oder Nachbarschaft wünschen.

(Zusammenfassung siehe Abbildung 4)

Es war beeindruckend zu hören, über welche Vielfalt an Hobbies, Interessen und Talenten allein die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohnern verfügen.

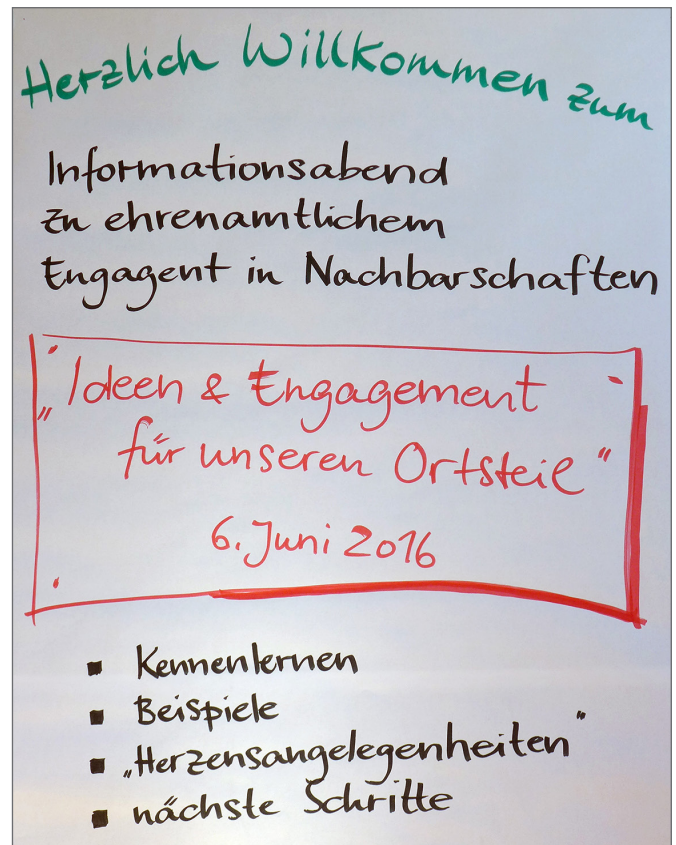


Abb. 1

Abb. 2-3



Lebendige Nachbarschaft in Legefild und Holzdorf

Mich verbindet mit dem OT ... /
Mir gefällt besonders ...

- Familie + gute Nachbarschaft
- Ruhe + Natur + Grünes
- Örtliche Lage + Umfeld
- eigenes ehrenamtl. Engagement
- Landleben / „raus aus der Stadt“
- Landgut Holzdorf
- Kita + Schule, Arbeit u. a. vor Ort vorhanden
- Landgut als besonderer Ort
- gute FaRMot u. Bahnverbindung
- Wohnen + gute Verkehrsanbindung
- sehr gute Hausgemeinschaft
- gute Infrastruktur
- kleine Wohnungen

Ich wünsche mir für unser
Miteinander .. / in unserer Nachbarschaft

- Geselliges + Musik
- Kulturelle Betätigung
- Stärkeres ehrenamtl. Engagement
↳ Ordnung + Sicherheit
- mehr Eigenverantwortung der Eigentümer (Ordnung, Sauberkeit)
- gegenseitige Wertschätzung aller
- miteinander reden
- gutes Miteinander
- kleinere Veranstaltungen in Holzdorf + Legefild (Creatives)
- mehr mit Hilfe + Engagement i. d. Schule
- Wohnumfeldgestaltung in FA
- ergänzende Ideen + Initiativen bei Seniorencafé
- mehr Jung & Alt - Jugend einbinden
- wildes Parken verhindern u. a.

Abb. 4

Mitschrift der gegenseitigen Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

3. Präsentation von bundesweiten Beispielen

Ulrike Jurrack stellte eine kleine Auswahl an Beispielen vor, die zeigten, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, mit ehrenamtlichem Engagement Nachbarschaft zu beleben oder Nachbarschaftshilfe zu leisten, die allen Beteiligten Freude und Erfüllung bringen kann.

Zusammenfassung der Beispiele

Fahrdienste & Einkaufshilfen

- » Einkaufsdienst „Gmünder Radler“
<http://www.schwaebisch-gmuend.de/>
- » Ehrenamtlicher Fahrdienst „Nachbarschaftsmobil Taunusstein“
<http://www.nachbarschaftshilfe-taunusstein.de/>
- » Katharinenmobil des Katharinenverein e.V.
<http://nachbarschaften.seniorenbueros.org>
- » Marktbus
<http://www.amt-huettenener-berge.de/fileadmin/download/BuergerbusFlyerJuli2015.pdf>

» Mitfahrbank

<http://www.shz.de/lokales/eckernfoerder-zeitung/daumen-hoch-an-der-mitfahrbank-in-buensdorf-id10706196.html>

Begegnung & Betätigung

- » Inklusives Zeitungsfrühstück
Stadtteilnetzwerks nördliche Innenstadt Kiel
- » Gemeinsamen Kochen und Essen
Gersfeld <http://www.mit-und-fuer.de/>
- » Nachbarschaftscafé in Arnstadt-Ost
<http://nachbarschaften.seniorenbueros.org/>
- » NähKISTE / Kreativtreff in Arnstadt-Ost
<http://nachbarschaften.seniorenbueros.org/>
- » Erzählcafé Landkreis Göttingen
- » Wanderungen & Ausflüge, Sport/Gymnastik, Bücherstube, Mittagstisch & Kaffeekranz, Chor, Laientheater, Floh-/Tauschmarkt, Skatturnier, Spielefest für alle Generationen, ... und vieles andere mehr
- » ...

Fortsetzung bundesweite Beispiele:

Familienhilfe

- » „Leih-Oma“ / Großelterndienst bundesweit
z.B. <http://www.der-grosselterndienst-erfurt.de/>
- » **Babysitten bis Hausaufgabenhilfe**
als Teil von organisierter Nachbarschaftshilfe

Telefonkontakte

- » „Telefonring“ im Landkreis Germersheim
<http://www.rheinpfalz.de/nachrichten/titelseite/artikel/telefonring-gegen-einsamkeit/>
 - » „Morgenohr“ in Schwäbisch Gmünd
 - » „Gute Telefonate am Mittwoch“ in Bonn
- Erläuterungen und weitere Beispiele siehe auch:
BaS - Geschäftsstelle Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen: <http://nachbarschaften.seniorenbueros.org/index.php?id=459>

Aktivierender Hausbesuch - Seniorenbegleitung

- » „Brücke aus der Klinik in den Alltag“
<http://www.schwaebisch-gmuend.de/74-Senioren.html>
- » und viele andere Beispiele u.a.

Projekt „Weimars Gute Nachbarn“

Ehrenamtliche Nachbarschaftshilfe für Seniorinnen und Senioren in Weimar

Träger: **Bürgerstiftung Weimar**
Teichgasse 12a 99423 Weimar
Koordination: Anja Pfothenhauer
Tel.: 03643 - 80 82 47

Ziel ist es, ehrenamtliche Unterstützungs- und Hilfeleistungen von Menschen für Menschen anzubieten, um das selbständige Leben in einer eigenen Wohnung bis ins hohe Alter in Würde zu ermöglichen und vor Vereinsamung zu schützen.

Angebote der ehrenamtl. Seniorenbegleiter/innen:

- » regelmäßige Besuche (1x wöchentlich ca. 2 h)
- » Zuhören
- » Spazieren gehen, Ausflüge
- » Vorlesen, spielen
- » Begleitung zu geselligen Angeboten

aber auch

- » Botengänge, Einkäufe und Fahrdienste
- » Hilfe bei Behördengängen und Arztbesuchen
- » Versorgung von Haustieren im Krankheitsfall

Keine Pflege, keine klassische Haushaltshilfe!

Die Bürgerstiftung Weimar bietet Versicherung, Qualifizierung und Austausch für die Seniorenbegleiter, die sich längerfristig engagieren sollten.

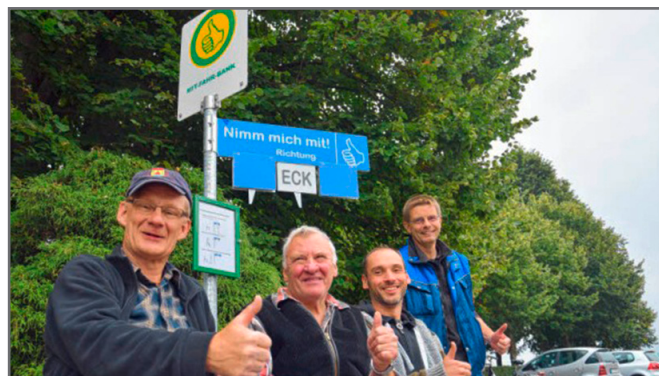


Abb. 5

Mitfahrbank in Bündorf



Abb. 6

NÄHKiste in Arnstadt-Ost

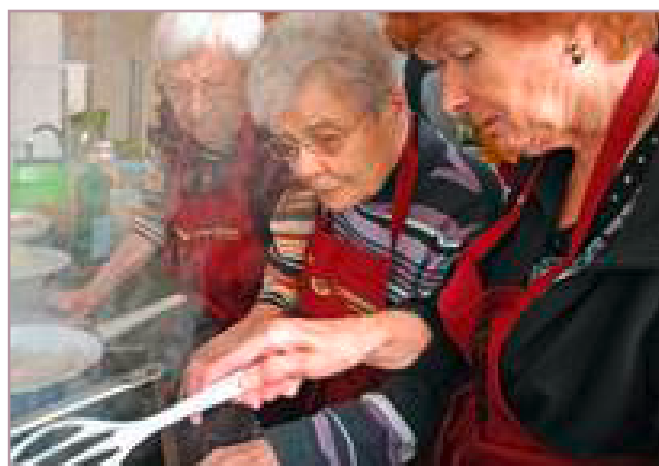


Abb. 7

Gemeinsam kochen in Gersfeld

Sie haben Interesse, bei »Weimars Gute Nachbarn« mitzuwirken?

Bitte nehmen Sie Kontakt auf:
Weimars Gute Nachbarn
ein Projekt der Bürgerstiftung Weimar
Teichgasse 12a | 99423 Weimar

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Viola Ehrhardt und Anja Pfothenhauer
Beratungszeit Mittwoch 10 – 12 Uhr
oder nach Vereinbarung

Telefon: 03643/80 82 47
Email: gute.nachbarn@buergerstiftung-weimar.de
www.weimars-gute-nachbarn.de

Spendenkonto
IBAN: DE44 6205 1000 0103 0514 37 | BIC: HELADEF3330
Wir danken unseren Förderern und allen Spendern für ihre freundliche Unterstützung.

GEWO Thüringen
Kommunaler Seniorenbetreiber Weimar als Kooperationspartner

Weimars Gute Nachbarn

Werden Sie ehrenamtliche/r Nachbarschaftshelfer/in für Seniorinnen und Senioren
Ihr Engagement wird gebraucht!

Abb. 8

4. Herzensangelegenheiten

„Das ist mir eine Herzenssache“, „Dafür brenne ich“, „Das macht mir viel Freude“, „Meine Leidenschaft“

Die Teilnehmerinnen wurden gebeten, aufzuschreiben, was ihnen eine Herzenssache ist:

- » Der Computer muss funktionieren
- » „Kugeln“ (Boulen)
- » Wenn ich im Ruhestand bin, würde ich im Pflegeheim gerne eine kleine Bibliothek einrichten und betreuen und auch vorlesen und literarische Inhalte besprechen.
- » Musik
- » das macht mir Freude... Singen & tanzen
- » Viel Freude macht mir, nicht nur für mich, sondern auch für andere da zu sein! -Herzenssache mehr Geselligkeit für alle Altersgruppen zu suchen und zu finden! - Sich mehr zu finden, dafür würde ich brennen
- » Mit Menschen gleiche Interessen teilen. Etwas für Menschen verändern, Freude teilen
- » Natur, Geselligkeit, schönes sauberes geselliges Umfeld, endlich etwas tun
- » Zeitungsshow, Fahrradtouren, Erzählcafé
- » Gemeinsame Zusammenkünfte jung und alt; z.B.: Tanzabende, sportliche Aktivitäten, verschiedene Gesellschaftsnachmittage
- » gemeinsames Beschäftigen – Musik – Lesen- Gute Gespräche- Verstanden werden
- » Wandern, Natur – Gutes tun
- » Spaziergehen in der Umgebung - Ausstellungsbesuche in Weimar



Abb. 9 Herzensangelegenheiten

5. Abschlussdiskussion

Die bundesweiten Beispiele und die Vorstellung von „Weimars Guten Nachbarn“ wurden mit großem Interesse aufgenommen. Anschließende Fragen und Anregungen aus der Teilnehmerschaft:

- Flohmarkt/Straßenfest war in Legefild bisher nicht möglich, weil es nicht genehmigt wurde. Wie machen das andere? Geht es auch in Weimar?

Antwort A. Pfotenhauer / U. Jurrack:

Ja, es gibt Straßenfeste in Weimar. Frau Pfotenhauer bietet an, sich dazu kundig zu machen und zu beraten.

- Wie geht es nun weiter? s. Termine 5.9.2016

- Wie kann man etwas so bekannt machen, dass es alle erfahren, die es interessiert?

Antwort U. Jurrack: Das ist vielerorts ein Problem. Diese Frage sollte am 5.9. gemeinsam bearbeitet werden.

Für den Anfang empfiehlt sich: direkte Kontakte, persönliche Ansprache, Verteilerliste, Aushänge ...

- Wie können Interessierte bei Bedarf vor dem 5.9. zusammenkommen, sich ggf. verabreden?

Antwort U. Jurrack:

Es wird empfohlen, einen Adressverteiler aufzubauen, in den sich alle eintragen, die ansprechbar sein wollen. Dazu ist eine persönliche Einwilligung nötig, denn diese Kontaktliste wird innerhalb der Gruppe („Initiativkreis lebendige Nachbarschaft OT Legefild“?) verteilt - eine Möglichkeit, sich miteinander zu verabreden und ggf. in thematischen Gruppen erste Ideen weiterzuentwickeln.

Frau Jurrack stellt diese Liste zusammen und schreibt sie fort. Weitere Interessierte melden sich bitte bei Frau Jurrack. Diese Aufgabe sollte bis September von einer Person aus dem OT zuverlässig übernommen werden. Die Liste wird **nur an die Gelisteten** verteilt. Wer Lust hat, aktiv zu werden könnte auch persönlich zu einem Treffen einladen.

Frau Pfotenhauer und Frau Jurrack betonen nochmals, dass im Rahmen des Projektes nur ein Anschub geleistet werden kann. Dabei wird versucht, Projektideen zu Beginn mit fachlicher Beratung zu unterstützen.

Es wird dringend empfohlen, mit kleinen und unkompliziert umzusetzenden Ideen zu beginnen, wie z.B. eine gemeinsame Wanderung im kleinen Rahmen zu organisieren oder einen kreativen Treff zu erproben, der im Vereinshaus stattfinden könnte.

Aus Erfahrungen in anderen Orten empfiehlt es sich:

Nicht zu viel gleichzeitig wollen, keine zu großen Erwartungen aufbauen, Toleranz für unterschiedliche Interessen und Herangehensweisen, kooperieren statt konkurrieren, Transparenz & Offenheit!

6. Vereinbarungen & Termine

Nächste Veranstaltung im Rahmen des Projektes „Lebendige Nachbarschaft in Legefild/Holzdorf“:

Montag, 5.9.2016, um 18 Uhr im Park Inn Hotel.

Geplant ist die Vorstellung der Ergebnisse der Fragebogenaktion sowie die Weiterbearbeitung von Themen und Fragen in Form einer Werkstatt.

Für Informationen, Rückfragen oder mit Ideen können Sie sich an Petra Seidel wenden oder an

U. Jurrack | Tel.: 77 21 14, jurrack@stadtstrategen.de

Anja Pfotenhauer | Tel.: 80 82 47

Email: gute.nachbarn@buergerstiftung-weimar.de